



Ich wöll ich
wär ein Hühn-
in Herrmannsdorf
bitte!

Dem die Herrmannsdorfer
sagen, sie wollen etwas machen,
was es (fast) nicht mehr gibt. Sie
wollen unsere Ställe in Weiden so
einrichten, daß wir richtig gut
leben können in daß wir ohne
Stress gute Eier legen können,
nicht so viele wie unsere Hochleistungs-
Kollektiven, aber genügend. Und
daß wir bei gutem natürlichen
Futter gutes Fleisch anlegen. Wir
nennen uns Herrmannsdorfer
Landhühner.

Wir brauchen zwar mehr Zeit in
machen auch mehr Arbeit, aber
dafür nehmen unsere Eier in
unser Fleisch im vergleichlich gut.
Die kommt Ihr auch mit gutem
Gewinnen essen, weil es uns
gut geht.

Ihr wißt doch alle ganz genau
aus dem Fernsehen, wie es in
den tierigen Legebatterien aussieht in wie
wir heute unter unsäglichen
Bedingungen in den Massbetrieben
dahin vegetieren, schlimm?

Ihr wißt doch auch, daß Millionen von uns, die wir das Unglück haben, männlich zu sein, gleich nach dem Schlüpfen weggeworfen, getötet in getrettedet werden, weil wir unbrauchbar, unnützlich sind, nur weil wir keine Eier legen können in auch für die Kleinmasse nicht taugen. Ihr habt uns doch so hochgezüchtet!

Das ist doch Frevel, was Ihr mit uns macht. Das ist doch eine grobe Mißachtung gegenüber Ethiken in religiösen Grundwerten, auf die Ihr Euch immer beruft in Euren Sonntagsreden!

Die Herrmannsdorfer sagen auch, daß sie uns wieder auf die bäuerlichen Höfe zurückbringen wollen, von wo wir in die großen Fabriken verschwinden sind. Sie wollen damit kleineren Bauern in Bäuerinnen ein zusätzliches Einkommen bringen. Sie könnten dabei in bewährter Weise als Zentrum eines regionalen Netzwerkes die Systementwicklung in die Vermarktung übernehmen.

Wenn das gelänge, wäre das ein Segen für uns. Wir würden Euch ganz fest in den Arm nehmen.

3-

Dann könnt Ihr mit Stolz sagen,
dass Ihr vernicht habt an einem
kleinen Beispiel, eines bäuerlichen
Tieren, die Würde zurückzugeben"
in "Ehrentat vor dem Leben".

Januar 2010

Karl R. Hummer